

Leserbrief von Samstag, 14.05. – Darmstädter Echo:

Zu den Fällarbeiten im Bickenbacher Gemeindewald

Schutz für Bäume

Der Bickenbacher Gemeindewald ist nach dem Holzeinschlag ein Trümmerfeld. Die geplante Verjüngung kommt zu spät und offensichtlich wird weiterhin auf Holzertrag gesetzt. Von der Gemeindeführung wird nicht verstanden, dass der Wald sehr bedeutsame klimatologische Aufgaben erfüllt. Bäume binden Kohlendioxid, erzeugen Sauerstoff, beeinflussen die Erderwärmung, haben Funktionen zum Erhalt der Tier- und Pflanzenwelt.

In einer Bürgerversammlung zum Gemeindewald wurde von der Gemeinde und Hessen Forst mit keiner Silbe erwähnt, welche wichtige Erholungsfunktion der Wald für die Menschen hat. Innerörtlich haben Einzelbäume auch einen schweren Stand. Sehr schnell regiert die Kettensäge. Mal sind es Leitungen, mal die Verkehrssicherungspflicht, die Bäumen den Garaus macht. In den letzten Jahrzehnten wurden viele große und alte Bäume kurzerhand gefällt, die einmal das Ortsbild prägten. Ältere erwähnen diese markanten Bäume oft.

Bäume haben heute kaum eine Chance, groß und alt zu werden. Sie fallen schon vorher der Säge zum Opfer. Es gibt auch keine Baumschutzsatzung. Charakteristisch für Bickenbach sind die großen Kiefern im Gemeindewald und im Ort. Die Kiefern werden immer weniger. Es konnte abgesägt werden, was im Weg war. Weitere sind abgestorben. Die Gemeinde hat es unterlassen, sich um diesen wertvollen 80 – 100 Jahre alten Baumbestand zu kümmern. Schon vor Jahren hat mir ein Fachmann bei dem Anblick der Kiefern gesagt, die Bäume brauchen mehr Wasser. Es gibt erfolgversprechende Versuche mit Infiltrierungen. In Bickenbach könnten vorhandene Gräben genutzt werden. Die Gemeinde muss den Vorrang der Holzerwirtschaftung aufgeben und ihren Beitrag zur Verlangsamung der Erderwärmung leisten! Die Kiefern gehören unter Schutz gestellt. Wir sind es den nächsten Generationen schuldig!

Helmut Erzgräber-Lamm

Bickenbach